

65 Jahre Kreuzkirche Simbach/Landau 1960 – 2025 Hiltrud Hasselmeier

Nachdem unsere Familie erst 1974 nach Niederbayern zugezogen ist, beziehe ich mich im Folgenden auf alte Kirchenprotokolle der Kirchgemeinde Landau/Isar, auf die Berichte von Zeitzeugen, auf Aufzeichnungen von Armin Scholz und auf frühere Gemeindebriefe.

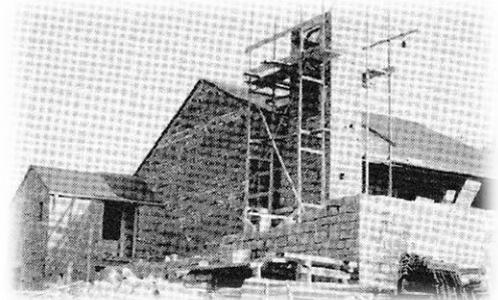
Die Entstehungsgeschichte der evangelischen Kirchengemeinde Arnstorf Simbach-Malgersdorf-Roßbach ist eng verknüpft mit der großen politischen Weltgeschichte. Im ausgehenden 19. Jahrhundert wohnten nur vereinzelte evangelische Familien weit verstreut im heutigen Gemeindegebiet. Während der wirtschaftlichen Rezession nach dem 1. Weltkrieg kamen Siedler aus Baden-Württemberg die sich in Niederbayern eine neue Existenz aufbauten. Der Hauptstrom von Menschen evangelischen Glaubens erfolgte jedoch 1945 nach dem 2. Weltkrieg durch Flüchtlinge, Heimatvertriebene vor allem aus Schlesien, sowie durch Evakuierte aus Hamburg. Zustrom in unserer Zeit erfolgte ebenfalls aus politischen Gründen durch Familien aus Siebenbürgen in den 1980iger Jahren und später durch deutschstämmige Aussiedler aus Russland in den 1990iger Jahren.

Alle diese Menschen suchten, so wie viele Flüchtlinge heute, eine neue Heimat. Sie fanden sie zunächst in den Kirchengemeinden. Durch das rasche Anwachsen der Kirchenglieder war es verständlich, dass bei den evangelischen Christen der Ruf nach einem eigenen Ort des Glaubens laut wurde. Vor 65 Jahren zogen die evangelischen Ansässigen und die Neubürger alle an einem Strang. Trotz großer Widerstände von politischer und kirchlicher Seite, aber auch durch begrenzte finanzielle Möglichkeiten, konnten 1960 die Kreuzkirche in Simbach und 1967 das Gemeindezentrum in Arnstorf errichtet werden. Die Gründung eines evangelischen Vereins sollte die Geldmittel für den Kirchenbau beschaffen. Von der Schreinerfamilie Fischer in Simbach konnte ein Grundstück erworben werden (die Firma Fischer baute später auch die Kirchenbänke ein).

Bis zum Baubeginn der Kreuzkirche waren jedoch noch viele Verhandlungen notwendig. Deshalb beschloss der damalige Kirchenvorstand, dem Franz Eberius aus Arnstorf, Hans Bloos aus Elpersdorf, Artur Beer und Heinrich Henn aus Simbach angehörten, einen Antrag an den Landeskirchenrat in München zu stellen zum Bau einer Kirche in Simbach, dem stattgegeben wurde.

Mit viel Engagement der damaligen Kirchengemeinde durch "Hand- und Spanndienste", wie Holzspenden, Transport von Baumaterial und handwerkliche Arbeiten wurde die Kreuzkirche im September 1960 schlüsselfertig übergeben und von Dekan Weiß aus Regensburg am 23. Oktober 1960 geweiht.

Was seither modernisiert wurde: Neues Dach, neue Orgel, Einbau Bankheizung, Glockengeläute mit Funkbedienung, neue Toilette.



Von den Anfängen der evang. Kirchengemeinde Arnstorf bis zur Gegenwart, eine Kurzzusammenstellung.

Arnstorf im März 2017 Josef Haberl Archiv Markt Arnstorf.

Übermittelt durch Hiltrud Hasselmeier.

Ca. 1880 Familie Schmid als erste bekannte evang. Familie, in Reisat bei Mariakirchen zugezogen
1899 Konfessionelle Konflikte, wegen Verweigerung des Grabgeläutes der kath. Pfarrkirche bei einer protestantischen Leichenfeier.

1922 Auf das Gesuch der evang. Hilfsgeistlichenstelle Plattling an die Marktge-meinde Arnstorf um Überlassung eines Raumes zur Abhaltung von Gottesdiensten wird der Rathaussaal ab 16. November 1922 zur Verfügung gestellt.

1927 Das Gesuch der evang. Kirchengemeinde um Aufstellung eines Harmoniums zur Abhaltung der Gottesdienste im Rathaus wird laut Protokoll am 11. Juni 1927 genehmigt.

1929 Das Gesuch der evang. Kirchengemeinde um Aufstellung eines Altartisches im Rathaussaal wird laut Protokoll am 25. Mai 1929 genehmigt.

1943 Hamburger Evakuierte kommen nach Arnstorf, ab 4. August des Jahres Abendmahlsgottesdienste in der Webstube des Oberen Schlosses.

1944 Ab diesem Zeitpunkt Gottesdienste in der Schneekapelle.

1945 Im März Ankunft vieler Schlesier. Nach Kriegsende erste evang. Gottesdienste auch in Roßbach und Untergrafendorf.

1946 Mit Pfarrer Martin Bayer kommt der erste Geistliche als Amtsaushilfe nach Arnstorf. Es leben ca. 2000 Gemeindeglieder allein im Arnstorfer Bezirk.

1953 Am 17.Mai Einführung von Otto Dittrich als Vikar von Arnstorf, verwaltet vom Pfarramt Landau/Isar.

1954 Erwerb eines ehemaligen Wohnhauses in der Lehmhäuserstr. Als Pfarrhaus. (Vorläufer des jetzigen Gemeindezentrums). In Simbach/L. die Sicherung eines Kirchenbauplatzes (von Schreinerei Fischer).

1956 Das Vikariat Simbach/L. kommt ab 14.Mai zum Vikariat Arnstorf.

1960 Die neu erbaute Kreuzkirche in Simbach/L. wird am 23.Oktober eingeweiht.

1967 Das Gemeindeszentrum in der J.F.Kennedyst. wird am 24. September eingeweiht. 1. Vikar Baumgärtel im Haus.

1969 Am 20.Juni Errichtung der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Arnstorf als Exponiertes Vikariat mit einem 7köpfigen Kirchenvorstand.

1989 Errichtung der Evang.-Luth. Pfarrstelle Arnstorf ab 1.Juni 1989
Georg Pilhofer 1. Pfarrer.

Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Arnstorf seit 1945

1945 Pfarrer Hofmann

1947 – 1953 Pfarrer Bayer

1953 – 1959 Pfarrer Otto Dittrich

1959 – 1962 Pfarrer Horst Wagner

1962 – 1963 Pfarrer Klaus Selbmann

1963 – 1967 Pfarrer Klaus Baumgärtel

1967 – 1971 Pfarrer Karl Künstner

1971 – 1975 Pfarrer Herbert Iglhaut

1975 – 1977 Pfarrer Gerhard Schuler

1978 – 1980 Pfarrer Gert Metzger

Vertretung während der
Vakanz Pfarrer Hell

1982 – 1987 Pfarrerin Doris Zölls
zusammen mit Pfarrer Frieder Zölls

1988 – 1991 Pfarrer Volker Schmeling

1992 - Nov 2000 Pfarrer Georg Pilhofer

Sept 2001 - Nov 2006 Pfarrerin z.A. Dorothea Neubert Nov 2007 Pfarrer Robert Schön



65 JAHRE KREUZKIRCHE SIMBACH BEI LANDAU

*FESTGOTTESDIENST
SONNTAG, 26.10.2025 10 Uhr*

*Mit DEKANIN DR. NINA LUBOMIERSKI
und KIRCHENMUSIKDIREKTOR VOLKER GLOSSNER
aus LANDSHUT*

Anschließend ESSEN im Lokal Desperados in Simbach

*Bitte Anmeldung im ev. Pfarramt Arnstorf
bis 17.10.2025 Tel.: 08723/1303*